

# Über den Seeweg nach New York in Sicherheit gebracht

FLZ-Reihe zu den Stolpersteinen: Familie Schulmann war im Anwesen Triesdorfer Straße 36 zu Hause



Sechs Stolpersteine nahe des Anwesens Triesdorfer Straße 36 erinnern heute an das jüdische Ehepaar Anna und Julius Schulmann sowie ihre Töchter Betty, Emma Irma, Lotte und Selma Margot. Die drei älteren Töchter flüchteten früh nach New York.

Foto: Albricht



Anlässlich der Verlegung der Stolpersteine lud die Stadt zu einem Spaziergang zu den Gedenkorten ein. Mit dabei: Oberbürgermeisterin Carda Seidel (Mitte) sowie die Vertreter des Frankenbundes, Stefan Diezinger (links) und Alexander Biernoth.

Foto: Frank

**ANSBACH (af) – Unter den neuen Stolpersteinen, die in Ansbach verlegt worden sind (wir berichteten), befinden sich auch sechs Steine für die Familie Schulmann nahe des Anwesens Triesdorfer Straße 36. Die Ansbacher Gruppe des Frankenbundes hat das Schicksal der einstigen jüdischen Mitbürger rekonstruiert.**

Die Familie lebte bis 1938 in dem Haus. Heute erinnern sechs Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig an das Ehepaar Julius und Anna Schulmann sowie ihre vier Töchter Selma Margot, Betty, Emma Irma und Lotte.

Familienvater Julius Schulmann kam 1878 in Mönchsroth zur Welt. Seine Familie lebte in der Tradition des fränkisch-schwäbischen Landju-

dentums vom Viehhandel. Seine spätere Frau wurde als Anna Welsch 1883 in Ottensofen im Nürnberger Land geboren. 1912 heiratete das Paar in Nürnberg, beide lebten aber weiter in Mönchsroth.

Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs gebar Anna Schulmann dort 1914 die erste Tochter: Betty Schulmann. Nach Ende des Krieges bekam das Paar noch drei weitere Töchter. Emma Irma wurde 1919 in Mönchsroth, Lotte 1920 in Nürnberg und Selma Margot 1922 in Mönchsroth geboren.

1927 fiel die Entscheidung, nach Ansbach zu ziehen. Von da an lebte die Familie in der Triesdorfer Straße 36, wo Julius Schulmann auch ein Vieh- und Immobiliengeschäft betrieb. Eine Schwester seiner Frau, Gertraud Saemann, lebte in der Hei-

lig-Kreuz-Straße 13. Für sie und ihren Mann wurden ebenfalls Stolpersteine verlegt.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten wenige Jahre nach ihrem Umzug litten auch die Schulmanns unter den Repressalien des NS-Regimes gegen jüdische Mitbürger. Die älteste Tochter Betty ergriff 1934 im Alter von 20 Jahren als erste die Chance, in die USA zu fliehen. Sie reiste auf einem Schiff nach New York. Dort wurde sie wenige Jahre später eingebürgert.

**Mit 17 Jahren alleine auf der Flucht**

Zwei Jahre später folgte die zweitälteste Tochter Emma Irma. Sie war erst 17 Jahre alt, als sie ihre Familie 1936 zurückließ. Ein Jahr danach nahm auch die dritte Tochter Lotte

ein Schiff und erreichte, ebenfalls mit 17 Jahren, im November 1937 den sicheren Hafen von New York. Die Eltern blieben mit der jüngsten Tochter Selma Margot in Ansbach zurück.

Während der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden auch in Ansbach die Wohnungen der verbliebenen Juden verwüstet. Die Männer kamen in Schutzhaft in die Rezathalle, darunter auch Julius Schulmann. Am 14. November wurde er entlassen – nur bald darauf ein Flüchtling ohne Heimat zu sein. Gemäß Anordnung des Ansbacher Stadtrats musste die Stadt zum 1. Januar 1939 judenfrei sein. Alle jüdischen Bürger wurden unter Druck gesetzt, ihre Immobilien zu verkaufen und fortzuziehen.

Julius und Anna Schulmann (da-

mals 60 und 55 Jahre alt) verließen die Stadt gemeinsam mit der 16-jährigen Selma Margot kurz vor Ablauf dieser Frist. Zunächst fanden sie in der Elbestraße 46 in Frankfurt am Main eine neue Bleibe. Dort blieben sie jedoch nur acht Monate. Just am 1. September 1939, als mit dem Überfall der Deutschen auf Polen der Zweite Weltkrieg ausbrach, gelang ihnen die Flucht nach London. Ein Jahr später, im Spätsommer 1940, flüchteten sie vom schottischen Glasgow aus mit dem Schiff „Cameronia“ ins sichere New York.

Nach Informationen des Frankenbundes kam Familie Schulmann viele Jahrzehnte nach Kriegsende auf Besuch in die Rezatstadt zurück. Die jüngste Tochter Selma Margot starb am 7. Juni 2008 unverheiratet im Alter von 85 Jahren im Staat New York.